

Die Mühe hat sich gelohnt

Sieger des ersten Kinder- und Jugendawards stehen fest / Pokalübergabe

SELM. Die Sieger stehen fest. Gestern hat der Verein für Kinder- und Jugendförderung den Pokal an den Gewinner des Kinder- und Jugendawards überreicht. Zwei Kindertageseinrichtungen und die Borker Messdiener dürfen sich freuen.

Die Jungen und Mädchen der Kita St. Stephanus reckten den Pokal in die Höhe, wie nach dem Gewinn eines großen Sportereignisses. Alle durften den blinkenden Pokal einmal anfassen und unter den Deckel gucken. Christoph Krevert, Vorsitzender des Vereins zur Kinder- und Jugendförderung in der Stadt Selm, und Bürgermeister Mario Löhr überreichten die Trophäe – und das zum ersten Mal überhaupt. „Daumen hoch. Damit haben wir überhaupt nicht gerechnet“, so Ulrike Franz, Erzieherin in St. Stephanus zum ersten Platz und den damit verbundenen 1500 Euro.

Seit den Sommerferien konnten sich Projekte auf den KiJu-Award (engl. für Auszeichnung) bewerben. 23 hatten das getan. Der Wunsch der Kita St. Stephanus: Genau hinter dem Außengelände hat die Einrichtung einen Schrebergarten angemietet, um dort einen Gemüsegarten anzulegen und die dortige Hütte in Schuss zu bringen und ein Labor für kleine Forscher einzurichten.

Die Natur erleben

Auch ein Tor zwischen Außengelände und Garten muss es noch geben. „Wir können die Finanzspritze also gut gebrauchen“, sagt Ulrike Franz. Im Frühjahr will die Kita mit



Der Wettbewerb ist bei den Kindern gut angekommen, die Stimmung bei der Pokalübergabe war super.

RN-FOTO BOCK

dem Garten-Projekt starten. Dann könnten die Kinder beobachten und Natur erleben. „So machen unsere Kinder ganz, ganz viele Erfahrungen“, betont Ulrike Franz.

Über den zweiten Platz freut sich die Kindertageseinrichtung St. Martin. Wie Leiterin Martina Martini erzählt, wird in der Kita auf ein Klettergerüst für die größeren Jungen und Mädchen in der Einrichtung gespart. „Das kann gut und gerne mal 10 000 Euro kosten“, schätzt Martini. Beworben hatte sich die Kita mit einem vierseitigen Comic, der zeigt, wie Kinder auf Schränken oder Außenmauern klettern, um auf die fehlende Spielmöglichkeit aufmerksam zu machen. Eine Idee von Erzieher Christoph Zerek.

375 Euro gibt es schließlich

für die Messdiener St. Stephanus Bork, die davon Bubble-Bumper – riesige Bälle, die mit Luft gefüllt und über den Körper gezogen werden können – anschaffen möchten. Doch damit nicht genug: „Jeder, der sich beworben hat, ist belohnt worden“, sagt Christoph Krevert. Die Mühe aller habe sich also gelohnt. Insgesamt

seien 5250 Euro ausgeschüttet worden – davon 2250 Euro für die drei Erstplatzierten, zwischen 75 und 200 Euro für alle weiteren Projekte. 3500 Euro haben die Stadtwerke Selm als Hauptsponsor zugesprochen.

„Die Auswahl der Gewinner lief neutral und sehr fair ab“,

betonte der städtische Jugendpfleger Benedikt Dorth. Die Mitglieder des Vereins zur Kinder- und Jugendförderung waren auf der Mitgliederversammlung dazu aufgerufen, ihre Stimme abzugeben. Geheim. Jetzt, kurz vor Weihnachten, wurden die Geschenke überbracht.

Malte Bock

„Wir hatten eine sehr gute Resonanz“



Christoph Krevert, Vorsitzender des Vereins zur Kinder- und Jugendförderung in Selm

Herr Krevert, wie ist die Idee entstanden, einen Award für

Kinder und Jugendliche auszuloben?

Der Vorschlag kam aus dem Kreis unserer Mitglieder. Wir hielten die Idee, Kinder und Jugendliche zum aktiven Mitmachen zu begeistern, für eine super Sache.

Wie sind Sie mit der Umsetzung zufrieden?

Wir hatten eine sehr gute Re-

sonanz. Viele der 23 Bewerbungen kamen kurz vor Toreschluss, waren dafür aber sehr kreativ.

Und wie geht es jetzt weiter?

Wir werden den Award 2018 wieder ausloben, möchten also einen zweijährigen Rhythmus entwickeln. Der Wanderpokal bleibt bis dahin in der Kita St. Stephanus.